

aber im Saal und erfassen sich für abwesend, weil lediglich die Säulen in der am Ende des Saales in einem Winkel die Besichtigungsfähigkeit maßgebend seien. Es wurde hierüber nicht weiter diskutiert. Die Besichtigungsfähigkeit der Säulen ist jedoch gegeben. Der Sachverhalt ist demnach festgestellt. Die Besichtigungsfähigkeit der Säulen ist gegeben. Der Sachverhalt ist demnach festgestellt.

Der Hamburger Oktober-Butsch.

Die SPD wußten mit Artikel 48 der Verfassung zu regieren.

Hamburg, 27. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Im Hamburger Sonderparlament ist die Vernehmung der Angeklagten am Montagmorgen abgeschlossen worden. Zuletzt wurde der Angeklagte Röpken, der im Stadteil Wandsbek eine Wohnung besitzt, vernommen. Er erklärte, daß er sich vor dem Butsch keine Funktionen in der Partei gehabt habe. Er erklärte, daß er im März 1926 verhaftet wurde, weil er sich an dem Butsch beteiligt habe. Er erklärte, daß er sich an dem Butsch beteiligt habe. Er erklärte, daß er sich an dem Butsch beteiligt habe.

Konsequente Demokraten.

Darmstadt, 27. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Die Verhandlungen über die definitive Regierungsabgabe scheinen nun auf einem Wendepunkt angekommen zu sein. Zuvor hat die Sozialdemokratische Partei in Bezug auf eine transigente Reichsregierung, die die Sozialdemokratische Partei zu erweitern. Das Zentrum verweigert nun eine Reichsregierung aufzuheben und bringt mit Einsicht der Demokraten. Die heftige Kritik und Zensurpresse indies nun mit allerlei Schmähreden die Demokraten zu einem Umsturz zu bewegen. Die Demokraten bedauern das Zentrum einstimmen, den Zentrum folgende Antwort zu geben: Die demokratische Partei übernimmt in keiner Form irgendwelche Verantwortung für das Zustandekommen einer transigenten Regierungsabgabe. Eine Verletzung an einer solchen wird ebenfalls abgelehnt wie eine Signifikation oder Zustimmung. Die Arbeit der Reichsregierung wird durch die letzten Verträge zwischen der Sozialdemokratischen Partei und den drei Koalitionsparteien beruhen, das war über eine ausstehende Mehrheit. Im Interesse einer stetigen Landespolitik ist daher die Behauptung der Reichsregierung aufzulösen. Die Demokraten sind dem Zentrum gegenüber in Bezug auf die Reichsregierung einig. Die Demokraten sind dem Zentrum gegenüber in Bezug auf die Reichsregierung einig.

Japans künftige Außenpolitik.

Tokio, 26. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Der japanische Außenminister hat im Senatssaal über die Außenpolitik Japans gesprochen. Die Rede ging über die Beziehungen der japanischen Politik zu den Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, zu den Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, zu den Beziehungen zu den Vereinigten Staaten.

Prozess Winter und Moschler.

München, 27. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Im Hauptverhandlungsprozess gegen den Sozialdemokratischen Parteiführer Winter und Moschler. Die beiden Angeklagten sind am Montag in den Verhandlungen erschienen. Die beiden Angeklagten sind am Montag in den Verhandlungen erschienen. Die beiden Angeklagten sind am Montag in den Verhandlungen erschienen.

Vorausschauende Arbeit.

London, 26. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Die Vorausschauende Arbeit der Arbeiterbewegung. Die Vorausschauende Arbeit der Arbeiterbewegung. Die Vorausschauende Arbeit der Arbeiterbewegung.

Die belgischen Arbeiter und ihre marokkanischen „Kollegen“.

Brüssel, 27. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Die belgischen Arbeiter und ihre marokkanischen „Kollegen“. Die belgischen Arbeiter und ihre marokkanischen „Kollegen“. Die belgischen Arbeiter und ihre marokkanischen „Kollegen“.

Die Schweizer über die Entwicklung in Preußen.

Genève, 26. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Die Schweizer über die Entwicklung in Preußen. Die Schweizer über die Entwicklung in Preußen. Die Schweizer über die Entwicklung in Preußen.

Im Jahr 1925 noch ernstlich Bedenken für Deutschland. Die „Neue Zürcher Zeitung“ betont die entscheidende Stellung des Reichstags bei der Reichsverfassungsänderung und glaubt, daß das Zentrum dort darauf legen wird, in Preußen das Gegenstück einer Regierung der Mitte gegen die Reichsregierung im Reich zu erhalten, anstatt alle Trümmer aus der Reichsregierung zu zerlegen. Das Zentrum hat sich in der Reichsregierung die höchste Aufmerksamkeit verdient, denn das Schicksal des neuen deutschen Staates nahe liegt, daß in Preußen, dem Volkstempel der Republik, die Rolle des Reiches nicht unbedeutend werden, dessen Verfassung heute die reaktionäre Offensive verhindern will.

Die französisch-amerikanische Finanzdifferenz.

Paris, 27. Januar. (Radiotelegramm.)
Der Bericht der am Mittwoch in den Hauptproblemen der auswärtigen Politik gesprochen wird, soll bei großer Gelegenheit auch eine Erklärung über die alliierten Schulden abgeben, die in jüngster Zeit Anlaß zu einer heftigen Diskussion zwischen Frankreich und Amerika gegeben habe. Der vom französischen Finanzminister gemachte Bericht, der am Mittwoch in der Öffentlichkeit angetreten, wenn Amerika ihm ein fünfjähriges Moratorium und eine Frist von neunzig Jahren zur Rückzahlung einräumt, ist bezeichnend für die amerikanischen Beziehungen zu Frankreich. Die amerikanische Finanzpolitik wird mit einer Sperrung der Kreditbeziehungen begonnen. Mit um so größerer Spannung sieht man daher den Erklärungen Herrits entgegen.

Aus aller Welt.

Selbstgericht.

Düsseldorf, 27. Januar.
Der Arbeiter Otto Marx aus Glinde, der in letzter Zeit mehrere Raubüberfälle verübt hatte, ist in Glinde bei Menden erschossen worden, als er über die Grenze flüchten wollte. Als er seinen Ansehen absetzte, er sich durch vier Schüsse in das Herz und in den Kopf.

Gasbergung.

Dresden, 27. Januar. (Eig. Drahtbericht.)
Gestern vormittag wurden in einer Wohnung in der Dorfstraßestraße der Schillerstraße, seine Frau und ein aus Bittau aus Glinde weisender Verwandter in ihren Betten tot aufgefunden. Die Leiche Gasbergung vor. Offenbar hatte eine der drei Personen noch am Sonntagabend noch der Glimmer aus dem benachbarten Schindlerhof die Leiche dreifachen Gaskammer geöffnet. Der Tod ist höchstwahrscheinlich schon in der Nacht zum Sonntag eingetreten.

Verhaftete Diebe und Mädchenhändler.

Der Mitglied der Kaninchen-Bande in Gen festgenommen. Gen, 26. Januar.
In Gen verhaftete die Polizei zwei Männer, die sich Greenfield und Penser nennen, sowie zwei Frauen. Es gilt als sicher, daß die Verhafteten zu der Bande des amerikanischen Staatsanwalter Anthonis aus Gen gehören, der im September in Gen verhaftet wurde. Die Verhafteten sind in der Gegend von Gen verhaftet worden. Die Verhafteten sind in der Gegend von Gen verhaftet worden. Die Verhafteten sind in der Gegend von Gen verhaftet worden.

Überlegung des Demabund.

Der Plan des Schweizer Flieger-Mittelhelfer. Bern, 26. Januar.
Der schweizerische Flieger Mittelhelfer, der nach der Freilassung seines von der kaiserlichen Militärbehörde beschlagnahmten Flugzeuges seinen Flug nach Berlin fortsetzte und in Badag angelangt ist, muß auf der letzten Meilenteile seines Fluges den Reichsregierung die Gefangenschaft überlassen. Er hat die Freiheit, den Reichsregierung die Gefangenschaft überlassen. Er hat die Freiheit, den Reichsregierung die Gefangenschaft überlassen. Er hat die Freiheit, den Reichsregierung die Gefangenschaft überlassen.

Explosiver Petroleumdampfer.

Explosiver Petroleumdampfer. Aus Bremerhaven wird gemeldet: Der Petroleumdampfer „Spedway“ explodiert. Die Explosion des in Brand geratenen Petroleumdampfers ist geteilt worden.

Verantwortlich für Politik Vertriehen und Revolution.

Verantwortlich für Politik Vertriehen und Revolution. Verantwortlich für Politik Vertriehen und Revolution. Verantwortlich für Politik Vertriehen und Revolution.

Rätselhafter Haartouche

Rätselhafter Haartouche. Rätselhafter Haartouche. Rätselhafter Haartouche. Rätselhafter Haartouche. Rätselhafter Haartouche.

Kommunistenflamauf im Stadtparlament.

Wieder ein Bürgerblod-Bureau. / Die Kommunisten werden als die rüchthändigsten Kommunal- sprecher gekennzeichnet. / Städtische Bauprojekte. / Verhaftung des Vollzelelehrlingebüdes.

Die erste Stadtverordneten Sitzung.

In hälligen Stadttagen sitzen etwa zweihundert Bürger, Stadtverordnete, die sich vor dem im Mai stattfindenden Wahl zu einem sogenannten Bürgerblod zusammengefasst haben, nur zu dem Zweck, um den Einfluss der Arbeiterschaft nach Möglichkeit zurückzuführen. Diese 25 bürgerlichen Vertreter bilden ein zweifelhaftes Gemisch von Konfusion, Unfähigkeit und Bermanntwortungsfähigkeit. In allengegenden Beziehungen zu dieser hälligen Gesellschaft haben — unter Führung des in der hälligen Arbeiterebewegung seitdem bekannten „Revolutionärs“ Killian — die Kommunisten, die einflussreichsten „unabhängigen“ Angehörigen 17 Sitze besetzt haben. Dieses Infarktunparlament ist eine Folgeerscheinung der politischen Entartung des bürgerlichen Volkes, denn wiederholt hat sich gezeigt, dass es nicht in der Lage ist, die Gemeindepolitik von großzügigen Gesichtspunkten aus zu betreiben.

In der gestrigen ersten dreijährigen Sitzung haben die Kommunisten die Rüchthändigkeit des deutungsional-politischen reaktionären Mandatsträgers noch zu übertrumpfen verstanden. Sie haben sich auch gegen den Vorwurf der Rerniertheit und der Rerniertheit der hälligen Kommunistenpositionen erwidert, die man sich nur denken kann. Noch mehr! Schmeißige Gemeinheiten und Mäpfelein gegen Sozialdemokraten in füllender kommunaler und Staatsstellung, die Gemeinliche Bürgerseite mögen hören, aber selbst nicht gern aussprechen, kamen auch gestern wieder nur von den „Kommunisten“ von Schlege eines Killian und einer Heubig R r i g e r. Die Rerniertheitspositionen, die sie in ihrer Rede und Wort besetzten, von der Art, wie gestern füllende „Kommunisten“ sich hälligen danach drängten, nicht nur die hälligen Eigentümlichkeit vor aller Welt lächerlich zu machen, sondern sogar die gegen den Widerspruch des Privatkapitals kapitalisierten Betriebe in öffentlicher Weise zu fülligen. Sie haben gestern wieder einmal gezeigt, was ihnen Gemeindepolitik, was ihnen Würde des Parlaments und politische Anstand gelten.

Die Kommunisten erhoben als zuerst noch hällige Fraktion Anspruch auf den Vorherrschenden. Die Rechte lehnte ab, da sie ja ihren Ordnungsbüro nur geschaffen hat zu dem Zweck, die Rerniertheitspositionen zu verwalten. Es war deshalb nur verständlich, wenn unsere Fraktion erklärte, sich an einer Wahl, deren Ausgang von vornherein feststand, nicht zu beteiligen. Darob das übliche Verzögerungsgeschrei von den Wänden der Killian. „Reinheit“, „Rechtigkeit“, „Lumpengefährd“, das waren ja die Hälligkeiten, mit denen unsere Genossen bedacht wurden. Gerade die Herren, die in hälliger Zeit auf Wähl ihrer Rerniertheitspositionen, die hälligen Fraktionen emittierte sich, lasse, lausche und war begeistert von der Art, wie gestern füllende „Kommunisten“ sich hälligen danach drängten, nicht nur die hälligen Eigentümlichkeit vor aller Welt lächerlich zu machen, sondern sogar die gegen den Widerspruch des Privatkapitals kapitalisierten Betriebe in öffentlicher Weise zu fülligen. Sie haben gestern wieder einmal gezeigt, was ihnen Gemeindepolitik, was ihnen Würde des Parlaments und politische Anstand gelten.

Die Kommunisten erhoben als zuerst noch hällige Fraktion Anspruch auf den Vorherrschenden. Die Rechte lehnte ab, da sie ja ihren Ordnungsbüro nur geschaffen hat zu dem Zweck, die Rerniertheitspositionen zu verwalten. Es war deshalb nur verständlich, wenn unsere Fraktion erklärte, sich an einer Wahl, deren Ausgang von vornherein feststand, nicht zu beteiligen. Darob das übliche Verzögerungsgeschrei von den Wänden der Killian. „Reinheit“, „Rechtigkeit“, „Lumpengefährd“, das waren ja die Hälligkeiten, mit denen unsere Genossen bedacht wurden. Gerade die Herren, die in hälliger Zeit auf Wähl ihrer Rerniertheitspositionen, die hälligen Fraktionen emittierte sich, lasse, lausche und war begeistert von der Art, wie gestern füllende „Kommunisten“ sich hälligen danach drängten, nicht nur die hälligen Eigentümlichkeit vor aller Welt lächerlich zu machen, sondern sogar die gegen den Widerspruch des Privatkapitals kapitalisierten Betriebe in öffentlicher Weise zu fülligen. Sie haben gestern wieder einmal gezeigt, was ihnen Gemeindepolitik, was ihnen Würde des Parlaments und politische Anstand gelten.

Während der ganzen Debatte über die Wahl des Präsidiums und nach während des fünfzigsten Abstimmungsfortschritzes benahmen sich die Vertreter der kommunistischen Fraktion in einer Weise, die man mitunter nicht recht dürfte, ob man sich in einem Korrens hat oder einer Kleinrinderstufe befinde. Der Fraktionsjüngling Spiel leitete eine eitrarevolutionäre Lat, indem er veruchte, einem unserer in der Ränge des Vorstandes sitzenden Genossen die Wahlurne über den Kopf zu stürzen. Es verdient für die

Orientierung der nachfolgenden Geschlechter festgehalten zu werden, wie in den Köpfen der hälligen „Kommunisten“ sich die Welt malt. Es war geradezu bergerfügend, gerade aus dem Munde des Oberbürgermeisters, der früher manchen Antrag mit der liberalen Rathsausschüsse geführt hat, zu vernehmen, daß die von den kommunistischen Sprecher heute geäußerten Anschauungen noch weit rüchthängiger seien als die, die von den Dreiflästererreden einst geäußert wurden. Schade, daß die Trübungen so eng und deshalb ungenügend sind, die gesamten hälligen Arbeiterschaft ein Schauspiel zu bieten, wie die Kommunisten, die verbundenen „einzigen Arbeiterevertreter“ die Interessen der Schaffenden wirklich vertreten. Sie würden die Hände über den Köpfen zusammen-schlagen und sich mit Güssen von solcher Sorte Kommunalpolitiker abenden.

Sitzungsbericht.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordnetensammlung, in der in der Hauptsache das Bureau zu wählen war, leitete der Vorrecher B u l l e r mit einem Nachruf auf den vor einiger Zeit verstorbenen Stadtoberordneten R a f f e ein. Er würdigte dessen Verdienste um die Stadt: Halle und gedachte auch des Genossen A l f r e d L i e s e, der schon unter dem Dreiflästererwahlsystem mit Energie und Tapferkeit die Interessen des hälligen Proletariats in der Stadthalle verteidigt. Der Rede würdigte Ziele als eine Persönlichkeit, die auch jetzt noch in verschiedenen Ausschüssen und Komittees wirksam und dadurch sein hohes Interesse für das kommunale Leben der Stadt Halle behauptet. Hierauf erfolgte die Einführung des Ordnungsbüros-Stadtoberordneten Dr. S h n i t z und der Frau Heubig S r i e t e r (SPD). Die „tapere Revolutionärin“ hielt sich hälligen der noch dem blossen Mühsal nochmals vorgenommenen Einführung fern, weil sie sich frampffälligerweise einbildete, der Staatsanwalt trade nach ihrer eitreremtion Rerniertheitsposition. Man ist Frau Krüner immun, daher das resolute Vorkommen. Die Rechte lehnte ab, da sie ja ihren Ordnungsbüro nur geschaffen hat zu dem Zweck, die Rerniertheitspositionen zu verwalten. Es war deshalb nur verständlich, wenn unsere Fraktion erklärte, sich an einer Wahl, deren Ausgang von vornherein feststand, nicht zu beteiligen. Darob das übliche Verzögerungsgeschrei von den Wänden der Killian. „Reinheit“, „Rechtigkeit“, „Lumpengefährd“, das waren ja die Hälligkeiten, mit denen unsere Genossen bedacht wurden. Gerade die Herren, die in hälliger Zeit auf Wähl ihrer Rerniertheitspositionen, die hälligen Fraktionen emittierte sich, lasse, lausche und war begeistert von der Art, wie gestern füllende „Kommunisten“ sich hälligen danach drängten, nicht nur die hälligen Eigentümlichkeit vor aller Welt lächerlich zu machen, sondern sogar die gegen den Widerspruch des Privatkapitals kapitalisierten Betriebe in öffentlicher Weise zu fülligen. Sie haben gestern wieder einmal gezeigt, was ihnen Gemeindepolitik, was ihnen Würde des Parlaments und politische Anstand gelten.

Die Fraktion der SPD gab hierzu folgende Erklärung ab: Die sozialdemokratische Fraktion hat seit ihrer Gründung die Aufgabe, bei dem Bureau entsprechend den demokratischen Parlamentsgrundsätzen befehrt werden muß. Bei der Wahl des Bureaus für das vergangene Geschäftsjahr hat aber der Bürgerblod diesen

Grundsatz verlassen und ein Bureau gewählt, in dem weder die Rerniertheitspositionen vertreten waren. Die Art, in welcher der Herr Vorrecher die Gesellschaft geleitet hat, bietet der sozialdemokratischen Fraktion keine Gewähr für eine ordnungsmäßige, unparteiische Leitung der Gesellschaft. Sie sieht sich daher anerkennend, einem Bureau, an dessen Spitze der Stadtoberrecher B u l l e r steht, das Vertrauen auszusprechen, und lehnt daher eine Beteiligung und Abstimmung an der Wahl ab.“

Diese Erklärung gab dem Vorgesellschaftsführer der kommunistischen Fraktion, Stadtbl. K i l l i a n, Anlaß, zu äußern, daß der sozialdemokratischen Fraktion keine Gewähr für eine ordnungsmäßige, unparteiische Leitung der Gesellschaft. Sie sieht sich daher anerkennend, einem Bureau, an dessen Spitze der Stadtoberrecher B u l l e r steht, das Vertrauen auszusprechen, und lehnt daher eine Beteiligung und Abstimmung an der Wahl ab.“

Diese Erklärung gab dem Vorgesellschaftsführer der kommunistischen Fraktion, Stadtbl. K i l l i a n, Anlaß, zu äußern, daß der sozialdemokratischen Fraktion keine Gewähr für eine ordnungsmäßige, unparteiische Leitung der Gesellschaft. Sie sieht sich daher anerkennend, einem Bureau, an dessen Spitze der Stadtoberrecher B u l l e r steht, das Vertrauen auszusprechen, und lehnt daher eine Beteiligung und Abstimmung an der Wahl ab.“

Eine lange Debatte entspann sich dann über den Mobus, nach dem die Fernwahl des Ausschusses für Deputations- und Ausschüsse vorzunehmen sei. Man einigte sich schließlich dahin, daß die hälligen Rerniertheitspositionen, wonach dieser Ausschuss aus den Fraktionsvorsitzenden und dem Bureau des Stadtoberrecherer Ausschusses zusammengesetzt sein soll, angewendet wird. Ohne Widerspruch wurde auch sofort die Wahl des Rerniertheitspositionen vorzunehmen sei. Man einigte sich schließlich dahin, daß die hälligen Rerniertheitspositionen, wonach dieser Ausschuss aus den Fraktionsvorsitzenden und dem Bureau des Stadtoberrecherer Ausschusses zusammengesetzt sein soll, angewendet wird.

Bei der kommunistischen Fraktion war inzwischen eine Anfrage eingelaufen, in der behauptet wird, daß die Stadtbl. K i l l i a n, die den Namen der Rerniertheitspositionen Schritte vorgenommen, einer Rerniertheitspositionen, wonach dieser Ausschuss aus den Fraktionsvorsitzenden und dem Bureau des Stadtoberrecherer Ausschusses zusammengesetzt sein soll, angewendet wird.

Eine Debatte wurde die Rerniertheitspositionen betreffend den Antrag des am Bauunternehmens von Spize und Rittelhof gelegenen Grundstücks gegenüber dem Müllgarben aufgestellt. Es besteht die Absicht, durch Umbau den dort bestehenden Ganerbau zu beseitigen. Der Ganerbau von 3000 M. ist gegenüber seinem Freiheitswert von 3000 M. durchaus gemessen. — Die Magistratsvorlage befindet sich bei den

Vertret des Polizeibehördes und Vermittlung der Polizeirentner und Wachen an den Prerhälligen Staat

gestrigte wider Erwarten eine ausgedehnte Ausbude, in deren Verlauf sich die ganze Müllgarbenheit der Rerniertheitspositionen offenbarte. Nachdem das Staatsministerium zu der Untersuchung gekommen ist, daß der vor zwei Jahren erfolgten Beschaffung der Polizeibehördes füllende Rerniertheitspositionen folgen müßte, hat man nach langen Verhandlungen einen Vertrag vorsehließen. Der Staat will die Gebäude um. kaufen. Es werden für das Polizeigebäude

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Halle a. S.

Am Donnerstag, den 29. Januar 1925, abends 8 Uhr, im „Vollsparr“ (großer Saal), Burghr. 27:

Öffentliche Volkskundgebung gegen den Rechtskurs in Deutschland

Redner: Reichsanführer a. D. Gustav Bauer-Berlin. Frauen und Männer des schaffenden Volkes, Republikaner erscheinen in Massen zu dieser Kundgebung. Der Vorstand.

Beginn:

Montag, den 2. Februar

Brummer & Benjamin

Dr. Mischebr. 22-23 und Rannischer Platz.



WEISSE WOCHE

einzelnen der genannten Einrichtungen und auch der Einrichtungen der verschiedenen Städte und nach der Einbringung der verschiedenen Städte und nach der Einbringung der verschiedenen Städte...

Die Frage hätte bei der Gesellschaftsreise unserer Stadt in großer Aufregung verflocht. Die Einrückung der herrlichen Heberrechte des Gesessenen Adels... Die Reichsweite in Halle... Unter Berücksichtigung der gegenwärtig am Schlusse...

Magistrat und Stadthalter.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiebe benutzte einige Stellen der städtischen Rede, um sich ausführlich über die Verhältnisse und die Lage des Magistrats zu äußern. Der Magistrat habe die Aufgabe, mit der Staatsautorität zu verhandeln, indem um die berechtigten Ansprüche des Magistrats zu verhandeln...

Von einer Ausstellungs- und einer Stadthalle.

Es tritt also nur eine Verkleinerung der Stadthalle ein, indem ein Grundstück verkauft wird und dieses, nach dem Verkauf, wieder an einen anderen, nach dem Verkauf, wieder an einen anderen... Von kommunikativer Seite kam in diesen Anlässen die Frau Hofmann... Die Herren Kommunisten müßten es also...

Gegenüber diesen Herren und jenen Kommunalen Fortschrittler...

Gegenüber diesen Herren und jenen Kommunalen Fortschrittler überaus einseitig... Herr Wiebe empfing nochmals das Wort und führte aus, daß man sich vor Jahren, als über die Aufträge im kommunalen...

Wenn nach dem Neuesten Mißlingen die Stadterweiterung unter allen...

Wenn nach dem Neuesten Mißlingen die Stadterweiterung unter allen Umständen gefordert hätte, so hätte sie den Preis des gefährlichsten...

Genosse Petersdorff spricht in einer kurzen Erklärung...

Genosse Petersdorff spricht in einer kurzen Erklärung, um anderen, daß es die sozialdemokratische Aktion begriffe, daß auch in Halle endlich einmal mit einer großzügigen und weit...

Die Jagd nach dem Millionenhebel.

Die Zeitungsverhältnisse bringt immer neue Entsetzungen zum Vorschein. Sie liegt bekanntlich, hat der Direktor Dr. Eich, auch der Wille des verstorbenen Kommerzienrats Wiebeck...

Die Frage hätte bei der Gesellschaftsreise unserer Stadt in großer Aufregung verflocht.

Die Einrückung der herrlichen Heberrechte des Gesessenen Adels... Die Reichsweite in Halle...

Unter Berücksichtigung der gegenwärtig am Schlusse... Die Reichsweite in Halle... Kurhaus Mittelweg, Wagnen, Mittelweg, 4 Uhr... Brand eines Straßenbahnwagens...

Unterhaltung mit einem Straßenbahnwagen.

Unterhaltung mit einem Straßenbahnwagen und ein Kulturprogramm zu gewinnen. Der Straßenbahnwagen wurde hierbei am Führerstand fest befestigt, während Personen nicht zu Schaden kamen.

Kellererei.

Kellererei. Der Polizeibeamtete teilt mit: Am 16. Januar gegen 10.30 Uhr abends entlief in der Gasse Nr. 16, unterhalb des...

Abtheilung, Späte, Dienstag, 7 1/2 Uhr: Drei Einakter.

Abtheilung, Späte, Dienstag, 7 1/2 Uhr: Drei Einakter. Eine Abtheilung, 'Schlachter', 'Bore', Mittwoch am ersten Male in Halle...

Soloistgruppe.

Soloistgruppe. Der Maskenwagen der Soloistgruppe, der durch seine vorzüglichen Geisteskräfte in jeder Einwirkung ist...

Hinger-Cuartett. Der morgen, Mittwoch, im Bonifatius, Karolstadt stattfindende Sammenkunft ist dem Andenken...

Kundent-Programm Leipzig.

Mittwoch, den 28. Januar: 12 Uhr mittags: Landwirthschaftliche Freizeitsportveranstaltungen. Mittagsmahl, 12.08 Uhr nachmittags: Raucere Zeitschriften. 1 Uhr nachm.: Wären und Preisrichter. 4 Uhr nachm.: Landwirthschaftliche...

Aus der Provinz.

Aus der Provinzialverwaltung.

In Ergänzung des von uns in Nr. 18 veröffentlichten kurzen Berichtes über die Sitzung des Provinzialparlamentes am 21. Januar...

Der Provinzialparlament hat sich wieder mit einer besonderen Vorlage des Landeshaupthauptmanns betreffend die Provinzialverwaltung von Sachsen an der Einberufung der Vertheilung der Provinzialparlamentarier in der Provinzialverwaltung... Es ist gelungen, für eine Reihe anderer Teile des Provinzialparlamentes, die ebenfalls infolge säkularer Witzungsvereinstellung...

Wahr zur Verfügung gestellt, nachdem bereits im Juli bei gleichen Rechnungsansatz etwa 200.000 Mk. für gleiche Zwecke bewilligt waren.

Die Reichsweite in Halle. Die Reichsweite in Halle teilt mit: Unter Berücksichtigung der gegenwärtig am Schlusse und die Reichsweite in Halle... Kurhaus Mittelweg, Wagnen, Mittelweg, 4 Uhr... Brand eines Straßenbahnwagens...

Gefährliche Folgen einer Spielerei.

Die Gefahr, daß kleine Ursachen oftmals die größten Wirkungen nach sich ziehen, zeigt uns erneut ein beabsichtigter Unfall, der sich am Samstag voriger Woche in der Baberstraße der Wohnbarade 768 im Sommer abspielte.

Freizeit- und Bildungsstatistik.

Freizeit- und Bildungsstatistik. Der von der hiesigen Ortsgruppe des E.B.D. eingesetzte Bildungsausschuss hat am Sonntag...

Sensations- und allseitig. Am Freitag wurde auf der Sandbahn...

Sensations- und allseitig. Am Freitag wurde auf der Sandbahn zwischen Karolstadt und Zeitz a. d. ein Landstreich, der auf eine...

Wittgenberg. Ein Auszug von der Sitzung der Räte...

Wittgenberg. Ein Auszug von der Sitzung der Räte und der Provinzialparlamentarier. Die Sitzung wurde am Freitag im Sitzungssaal des Rathhauses...

Wittgenberg. Ein Auszug von der Sitzung der Räte...

Wittgenberg. Ein Auszug von der Sitzung der Räte und der Provinzialparlamentarier. Die Sitzung wurde am Freitag im Sitzungssaal des Rathhauses... Es ist gelungen, für eine Reihe anderer Teile des Provinzialparlamentes, die ebenfalls infolge säkularer Witzungsvereinstellung...

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or reference.

Gewerkschaftliches.

Beitragserhebung der mitteldeutschen Metallarbeiter.

Am Sonntag sagte im „Volkspost“ eine Beiratskonferenz der Metallarbeiter des Deutschen Metallarbeiterverbandes im Bezirk Halle. Die Konferenz war außerordentlich zahlreich besetzt. Sie begann mit einem Vortrag über „Entlassungsrecht des Arbeitnehmers“, den Prof. Jürgens, der Vorsitzende des hiesigen Ausschusses, hielt. In das mit großer Aufmerksamkeit entgegen genommene Referat schloß sich eine lebhafte Debatte, die sich abspielte, daß sie nicht zu Ende geführt werden konnte. Viele Teilgebiete des Entlassungsrechtes wurden angesprochen. Aus Vortrag und Aussprache erwiderte die Schlussfolgerung, daß durch die Beschneidung der Rechte über die üblicherweise vorhandenen Schutzbestimmungen jene Grenzen der Freiheitsbewegung wird, die von der persönlichen Abhängigkeit des Arbeitnehmers zu setzen. Gleichberechtigung mit dem Unternehmer hinsichtlich.

Das zurzeit geltende Lohnabkommen für Magdeburg, Halle und Dessau läuft am 31. Januar ab. Von der Konferenz wird eine Erhöhung des Stundenlohnes von 50 auf 65 Hst. gefordert. Den Schluß der Konferenz bildete eine gründliche Erörterung der Mitgliederbewegung, der Migration für die Erringung des Verbandes und der bevorstehenden Betriebsmaßnahmen. Der Stand der Organisation im Bezirk ist immer noch unbefriedigend, das macht sich in neuen Jahren schon eine Besserung bemerkbar. Das letzte Angelegenheit dafür war die Konferenz selbst.

Aus dem hiesigen Gewerkschaftsleben.

Augenerhebung Halle.

In der Generalversammlung am 25. Januar wurde das Andenken des verstorbenen Kollegen Braun durch Erheben von drei Hähnen geehrt. Dem gab der erste Vorsitzende und Geschäftsführer Kollege Brauns einen ausführlichen Nachbericht zur Kenntnis. Aus demselben war zu entnehmen, daß die Bauwirtschaft im Bezirk im allgemeinen flau, in einigen Orten Konjunktur vorhanden war. Ein besonderes Kapitel war die Lohnminderungen; schwer unglückliche Verhandlungen haben mit den Arbeitgebern, Kartellgesellschaften, Schiffbauwerkstätten und mit dem Reichsministerium stattfinden müssen. Trostlos waren die Röhre nicht unähnlich entsprechend der Kaufkraft. Die Ursachen waren die Inflation und die zerschlagene Erziehung innerhalb der Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften waren dadurch in ihrer Wachstumsposition geschwächt. Dies wurde dem Internehemer nachdrücklich angedeutet. Eine einheitliche, gestiftete Organisation ist in der Lage, das Unterehemer zu besseren Bedingungen zu bringen. Der Vorstand des Gewerkschaftsbundes wird sich nach wie vor dafür einsetzen. Aber auch die Kollegen auf dem Bau müssen mithelfen und werden, damit der Gewerkschaftsbund lauter: Wer ist der Bund, heißt ein Schriftführer sein. Solidarität. Fort mit allem Skandal! Nach Entlassung des Vorstandes und vorgehenden Bericht des Kassierers und der Beiratsmitglieder wurde der Vorstand, Kollege Braun als Geschäftsführer und als 1. Kassierer einstimmig wiedergewählt. Schriftführer: Otto Müller, 2. Kassierer: Gustav Lorenz und Bergfeld. Kartellbeauftragte: Schmiegel, Geyher Richter. Stellvertreter: Stephan und Bergfeld. Beiratsmitglieder: August Reimer, Holz, Ernst Reimer und Heinrich Hoff. Anwesend fand die Wahl der verschiedenen Hauptgruppenmitglieder.

Gründliche Hilfsarbeiter.

In der am 20. Januar stattgefundenen Generalversammlung der Hilfsstelle Halle des Grundhiesigen Hilfsarbeiterverbandes gab der Vorsitzende den Jahresbericht, woraus zu ersehen ist, daß es ein arbeitsreiches Jahr war. Die Mitglieder hatten das Interesse an Betriebsmaßnahmen verloren, der größte Teil der Betriebe hatte die Organisation der Mägen gelehrt. Nur durch rege Agitation war zwischen 1. April und 31. März als 2. Vorsitzender und 1. Kassierer: Otto Müller, 2. Kassierer: Gustav Lorenz und Bergfeld. Kartellbeauftragte: Schmiegel, Geyher Richter. Stellvertreter: Stephan und Bergfeld. Beiratsmitglieder: August Reimer, Holz, Ernst Reimer und Heinrich Hoff. Anwesend fand die Wahl der verschiedenen Hauptgruppenmitglieder.

gaben, welches wir abgelehnt haben; denn der Stichtag des 1. März 1924. Alle Kündigungen müssen zurückgenommen werden. Das Material wurde dem Verbandsvorstand überwiesen. Weiter wurde die Beschäftigung eines Bericht über den Stand der Kassen (Gang & Fuß und Gehalt) an die Beiratsmitglieder, die dem Vorstand gibt 5 Prozent weniger, hat aber dem Stichtag bis 1. Januar eine Zulage zu zahlen lassen, so daß kein Unterschied zwischen den ergebnislosen Firmen besteht. Den Beiratsmitgliedern ist zur Pflicht gemacht, die noch festschwebenden vom Verband zugewiesenen. Zum Schluss wurde darauf hingewiesen, daß am 14. Februar die Christentagsfeier stattfinden wird. Die Liste des Beiratsmitglieder trägt den Namen S. Pröb.

Jahresversammlung der Reichsleitung Grundhiesigen.

Zu einer außerordentlichen Jahresversammlung hatte die Reichsleitung Grundhiesigen im Verband der Grundhiesigen und Hilfsarbeiter die Mitglieder am Dienstagabend zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Der stazle Besuch der Versammlung zeigt, wie hoch sich die Kollegen für die Tätigkeit ihrer Reichsleitung fühlen. Die Reichsleitung hat einen großen Erfolg erzielt, die Kollegen sind in den dringenden und wichtigsten Fragen und eine Mehrheit über die Verbandsmitglieder im Jahre 1923. Am neuen Jahre wird der Kampf um die Erhaltung der bestehenden Rechte von neuem erobert und wird es Aufgabe aller Mitglieder sein, hier die Fäden anzufassen, um so mehr, da auch für die Reichsleitung der Kampf fortgesetzt werden muß. Die neue Reichsleitung wird nach Kräften dazu beitragen, um die Rechte der Arbeiter zu kämpfen. Die Diskussion gehalten sich sehr interessant. Kollege Reimer erinnerte an die Schwierigkeiten, die sich bei den Verhandlungen im letzten Jahr ereigneten. Die Reichsleitung hat durch die Verhandlungen für die Arbeiter einen großen Erfolg erzielt, durch das strikte Zusammenstehen innerhalb der Organisation unter allen Umständen bei der genauen Regelung zu bleiben. Der Reichsleitung hat Reimer einen Bericht über die Konferenz des Grundhiesigen und Hilfsarbeiter im Bezirk Halle. Die Konferenz war ein voller Erfolg für unsere Bewegung. Aus dem Bericht der Reichsleitung, erhaltet durch Kollegen Kopatz, ist eine wichtige Entscheidung abgelesen zu entnehmen; überall hat ein neues Ziel gesetzt werden. Die Mägen, der Reichsleitung in der Reichsleitung ist hauptsächlich in den dringenden Fragen des Lebens und Staatsbetriebes und durch die Mägen in der Zukunft. In allen Punkten werden die Angelegenheiten aufgeführt und werden sich wieder bei ihrer Organisation. Als Beiratsmitglied: Otto Müller, 2. Kassierer: Gustav Lorenz und Bergfeld. Kartellbeauftragte: Schmiegel, Geyher Richter. Stellvertreter: Stephan und Bergfeld. Beiratsmitglieder: August Reimer, Holz, Ernst Reimer und Heinrich Hoff. Anwesend fand die Wahl der verschiedenen Hauptgruppenmitglieder.

SCHRAMM & CO.
FHOEBUS FILM

„Lachen links“

Das Witzblatt der Republik!
Preis 25 Pfennig
Volksblatt-Buchhandlung, Zu Gerichen durch, B. Ulichstr. 27.

Stadtmietten Pfandbriefe
zu hohen Zinsen
Sute Reklame
Sute Geschäfte

Start-Bier-Brauerbot
ist mit 2.125 aufgehoben!
Drei Ess Doppelstark
kommt in diesem Jahre nur **Doppelstark** eingebraut zum Ausstoß!
freyberg-Brauerei
gegr. 1846

Einbringungsbestimmungen zu der von der Reichsleitung Grundhiesigen am 15. Dezember 1924 beschlossenen Beitragssteuerordnung.

1. Gegenstand der Steuer sind alle im § 1 aufgeführten Getränke, die im Städtischen Gebiete gegen Entgelt abgegeben werden oder auf andere Weise in den Kreis der Abgabe an Dritte gelangen werden.
2. Unter Wein wird nicht nur der Wein aus dem Saft der reifen Weintraube hergestellt, sondern auch alle anderen Getränke, die aus dem Saft der reifen Weintraube, jedoch unter Vermeidung von weinartigen Gerüchen nach der Art der Weine hergestellt werden.
3. Als weinähnliche Getränke gelten alle Getränke, die aus dem Saft der reifen Weintraube, jedoch unter Vermeidung von weinartigen Gerüchen nach der Art der Weine hergestellt werden.
4. Als weinähnliche Getränke gelten alle Getränke, die aus dem Saft der reifen Weintraube, jedoch unter Vermeidung von weinartigen Gerüchen nach der Art der Weine hergestellt werden.
5. Als weinähnliche Getränke gelten alle Getränke, die aus dem Saft der reifen Weintraube, jedoch unter Vermeidung von weinartigen Gerüchen nach der Art der Weine hergestellt werden.
6. Als weinähnliche Getränke gelten alle Getränke, die aus dem Saft der reifen Weintraube, jedoch unter Vermeidung von weinartigen Gerüchen nach der Art der Weine hergestellt werden.
7. Unter Bier wird im allgemeinen ein durch Gärung aus Malz und Wasser hergestelltes Getränk verstanden, zu dessen Herstellung Malz oder Malzextrakt, Hopfen und Wasser verwendet sind.
8. Als weinähnliche Getränke gelten alle Getränke, die aus dem Saft der reifen Weintraube, jedoch unter Vermeidung von weinartigen Gerüchen nach der Art der Weine hergestellt werden.

60000 Mk. als Geschenk

Handschuh Schürzen Soreiner
Franziska mod. Passions kost
Danemann, Leipzig 19.

Kleiner Anzeigen

Wieso Klasse
Stellenangebote
Wohnungsangebote
Heiratsangebote
Tauschangebote
Goldangebote
haben ein „Vollblatt“
großen Erfolg!

Regattaes Kl. Berlinz Stück 95 A

Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einbringungen nur die Inserenten berücksichtigen

Arbeit zu Hause

Strickerei, Weberei und alle Sportartikel werden hier hergestellt mit unserer Spezialmaschine
Nieder & Fohlen, Saarbrücken 3

Reste-Geschäft

Fabriklager beabsichtigt hier und an allen größeren Orten der Umgebung ein
in Kleider- und Blusenstoffen sowie Baumwollwaren und Wäsche-Artikeln zu errichten.
A. G. Leipzig zu schreiben.

Zementzettel

Handschuh Schürzen Soreiner
Franziska mod. Passions kost
Danemann, Leipzig 19.

Adolf Thiele

Centralverband der Arbeitsinvaliden Ortsgruppe Halle.
Mit tiefem Schmerz erfahren wir, daß unser langjähriger zweiter Vorsitzender
in der Sonntagsnacht einem Schlaganfall plötzlichen Todes erlag.

